

Kleinere Mitteilungen.
Communications diverses.

Schutz der Pinguinen. Nach dem „Victoria Naturalist“ würden jährlich 1,500,000 Pinguinen getötet um aus ihrem Fett Oel zu gewinnen. Bis jetzt hätte der Bestand dieser interessanten Vögel nicht abgenommen. Dies letztere scheint aber wenig wahrscheinlich. Deshalb hat sich die Australian Ornithologists' Union der Angelegenheit angenommen, um ein Ausrotten dieses wehrlosen Vogels zu verhindern. A. H.

Internationaler Vogelschutz. Nachdem bei uns alle internationalen Einrichtungen ins Wackeln geraten sind, geben doch die Amerikaner daran um sie auf- und auszubauen. Bei uns in Europa hat die „Internationale Übereinkunft zum Schutze der für die Landwirtschaft nützlichen Vögel“ von vielen Staaten nie sonderlich beachtet, (Italien gehörte ihr nicht an) vorläufig an Bedeutung verloren.

In Amerika hat JOSEPH GRINNELL in der „Scientific Monthly“ in längeren Ausführungen darauf hingewiesen, dass der Vogelschutz im weitesten Sinne international werden müsse. So überwintert z. B. eine Menge europäischer Vögel in Afrika u. s. w. Es handle sich darum, das Tierleben der ganzen Erde einheitlich zu schützen. — Wir sind dabei. A. H.

Ein Beitrag zur Bedeutung des Sperlings für den Obst- und Gartenbau. Nach den durch die Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau zu Geisenheim a. Rh. im Jahre 1914 vorgenommenen Kropf- und Magenuntersuchungen von Sperlingen zur Brütezeit fanden sich ausschliesslich Insektenlarven, aber keine Pflanzenteile. Wenn die Sperlinge ihre Junge füttern, sind sie also nützlich. A. H.

CHRONIK — CHRONIQUE.

Wir bitten um zahlreiche Mitteilungen betreffend den Herbstzug und anderen Beobachtungen. Je mehr Daten um so besser!

„Schreiadler.“ In verschiedenen Zeitungen war zu lesen, dass dieses Jahr am San Salvatore im Tessin sich ein Adlerpaar häuslich niedergelassen habe, trotzdem um Morcote herum wenig geeignete Nahrung für solche Vögel vorhanden sei. Ein Jungvogel sei erbeutet worden und nach Basel gelangt. Es handle sich um den Schreiadler (*Aquila naevia* Gm.). Da der Schreiadler seit langem nicht mehr als Brutvogel in der Schweiz nachgewiesen ist,¹⁾ lohnte sich eine Nachforschung. Dieselbe hat ergeben, dass wirklich ein Horst bei Morcote ausgenommen wurde und ein Vogel davon in den Zoologischen Garten in Basel gelangt ist. Es handelt sich aber um den am Ceresio gemeinen Schwarzbraunen Milan (*Milvus niger* BRISS.). Der „Schreiadler“ war also eine Zeitungs-„Ente“. A. H.

Cypselus apus L. Mauersegler. In Aarberg wurde mir diesen Sommer zweimal gemeldet, dass Mauersegler im Nest verhungert seien. Gleiches vernahm ich aus Kappelen (Bern). Trockenheit herrschte hier, wie kaum anderswo. H. Mühlemann.

Cypselus melba L. Alpensegler. Die Alpenseglerkolonie in Zürich geht vorzüglich. Am 26. April 1919 habe ich die Zahl auf zirka 30 geschätzt, was etwa 15 Brutpaaren gleichkommt. Man hat sie diesen Sommer nicht nur beim Landesmuseum, sondern auch an andern Oertlichkeiten, z. B. Ende Juli fast jeden Abend um den St. Jakobskirchturm wahrgenommen, oft sogar gegen 20 Stück. Auch um den Turm der neuen Universität habe ich solche beobachtet; ob auch hier Nistvogel? Die Vermehrung wird jedenfalls zur Folge haben, dass in den nächsten Jahren — wenn nicht schon geschehen — noch

¹⁾ Siehe ALBERT HESS, Schrei- und Schelladler in der Schweiz. Ornith. Monatsberichte, 27. Jahrg (1919), S. 9.

- andere Gebäulichkeiten, ausser nur dem Landesmuseumsturm, als Nistplätze bezogen werden. Dr. W. Kuopfi.
- Muscicapula nigra* BRÜSS, Trauerfliegenfänger. Am 18. und 20. Juli 1919 je eine Brut auf dem Ranfflühberg ausgeflogen. Chr. Hofstetter.
- Am 17. Mai 1919 in Langnau am Albis auf einem Baum singend beobachtet. J. Schinz.
- Im Juli auffallend häufig bei Lax, Fiesch, Aernen und Ausserbinn (Goms-Wallis) beobachtet. Alb. Hess.
- Oriolus galbula* L., Pirol. Am 30. August 1919 im Engadin bei Zernez, in 2260 m. ü. M. beobachtet. Dr. med. J. Weber, Baden.
- Ciconia alba* WILLUGB., Weisser Storch. Am 8. September 1919 überflogen zwischen 6 und 7 Uhr abends 14 Störche, vom Jausberg herkommend, die Ortschaften Brügg und Aegerten. Nachdem sie über denselben gekreist hatten, flogen sie wieder westwärts. A. H.
- Phalacrocorax carbo* L., Kormoran. In der Zeit vom 20. bis 28. September hielten sich vier Kormorane abwechselungsweise am Burgäschisee- und Inkwilersee auf. Drei Stück fielen dem Blei der Jäger zum Opfer. Rud. Ingold.

Vom Abzug des Mauerseglers (*Cypselus apus* L.) im Jahre 1919.

- Aarberg. Am 21. Juli ein Trupp zieht morgens südwestwärts vorüber. Am 27. Juli, nachmittags 3 Uhr kreisen zahlreiche Mauersegler über Aarberg, eine Stunde später kein Stück mehr am Hagneckkanal, obschon sie sich alle dorthin verschoben hatten; später ziehen sechs Stück ohne Säumen hoch vorüber; abends sind noch zirka zehn Stück über Aarberg. Am 28. Juli noch zwei oder drei Stück gesehen; 29. Juli mittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr zieht ein Schwarm hoch kreisend in westlicher Richtung über Aarberg, Westwind. 30. Juli ein Stück bei Lyss. 31. Juli am Hagneckkanal bis Bielersee keine Segler. Am 2. August ein Stück beim Städtchen. H. Mühlemann.
- Aequarossa (Tessin). Die meisten Ende Juli abgezogen, einige erst in den ersten Tagen des August. R. Paganini.
- Basel. Dieses Jahr hatte ich Gelegenheit, den Abzug des Mauerseglers genau beobachten zu können. Ich habe diesbezüglich folgende Notizen gemacht: Am 22. Juli noch viele Spyrer gesehen; am 23. Juli morgens sieht man keine mehr, abends noch zwei bis drei Stück; am 24. Juli keine Segler gesehen; am 25. morgens sehe noch drei Stück. Nachher keine mehr. Aug. Staehelin-Bischoff.
- Bern. Diesjährige Abreise der Mauersegler vollzog sich nicht ganz so prompt wie andere Jahre, was wohl der nasskalten Witterung im Juli zuzuschreiben ist. Immerhin verzeichnete ich zwei Hauptzugtage, 23. und 26. Juli. Am 22. und 23. war die Besammlung besonders stark; 24. und 25. schienen nur noch die Ortsansässigen anwesend zu sein; am 26. war die Besammlung wieder besonders stark, doch waren auch die Alpensegler zahlreich. 27. und 28. nur noch Alpensegler und Schwalben, mit Ausnahme derjenigen, die noch ihre Elternpflichten zu erfüllen hatten; 29. wieder etwas Zunahme, dann bis zum 4. August nur noch einzelne am Brutort. Am 11. August verliess der letzte das Nest. S. A. Weber.
- Am 28. August noch ein Mauersegler bei Bern. Es ist dies eines der spätesten mir bekannten Daten. Hans Hess.
- Ranfflüh (Bern. Emmental). Die Mauersegler sind vom 20. bis 22. Juli abgezogen; vom 26. bis 28. Juli sah ich nur noch einzelne. — Grössere Flüge bis über 100 Stück sah ich Ende Juni und anfangs bis Mitte Juli, meist in südwestlicher Richtung vorbeiziehen. Ob es sich schon um Zugvögel handelte? Ich vermute dies, indem ich alle Jahre die nämliche Beobachtung mache. Chr. Hofstetter.
- Saas-Fee (Wallis), 1800 m. ü. M. Am 10. August mit aller Sicherheit sechs Stück beobachtet. Am 14. August noch zwei Stück. In Almagell, wo ich stationierte, keine. Albert Hess.
- Schaffhausen. Am 2. August 1919 zum letzten Mal gesehen. A. Felix.

Mittleres Datum für die Schweiz aus 90 Beobachtungen nach Dr. FISCHER-SIGWART den 29./30. Juli („Die Sommervögel, geordnet nach den mittleren Daten ihrer Ankunft.“ „Orn. B.“, VII. Jahrg. 1907, S. 106).

Daten aus dem Ausland, die uns direkt zugegangen sind:

Meersburg am Bodensee. Abzug 30. Juli. Prof. Dr. Zwiesele.

Stuttgart 30. Juli. Prof. Dr. Zwiesele

Hallein (Salzburg). 28. Juli abgezogen. V. v. Tschusi zu Schmidhoffen.